

Orzowiecki, Ritter zc., welcher längere Zeit Mitglied des Kirchenvorstandes war, gestiftet und trägt die Widmung: „Der Kirche zu Rittlitz Ostern 1873 vom Königl. Sächsischen Major a. D. von Mostitz auf Wendisch-Paulsdorf“. — Eine milde Geberin beschenkte die Kirche 1861 mit einer Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung in hellgrauem Tuch mit echtem Silberbesatz. Kurz nachher, im Sommer 1862, hat ein Mitglied der Parochie, Rittergutsbesitzer Röhlig auf Lautitz, das Morgenfenster hinter dem Altare mit 6 sehr kostbaren Glasmalereien (aus Nürnberg) schmücken lassen, welche folgende biblische Geschichtsszenen darstellen: Petri Fischzug; der Sturm auf dem Meere; Maria und Martha; der barmherzige Samariter; Jesus erscheint den Jüngern bei Emmaus; der sinkende Petrus auf dem Meere. (Das Fenster kostete an 1500 Mark.)

Das Altarbild, Kopie des in der Dresdener Galerie befindlichen Gemäldes von Carlo Dolce, „Christus, Brot und Wein segnend“, ist ein Geschenk des Grafen Ernst von Schimmelman auf Lindenburg u. a. in Holstein, welcher den 12. November 1844 mit einer Verwandten des damaligen Kollators von Gablenz allhier getraut wurde. —

Die zum ehrenden Gedächtnis der im siegreichen Kampfe für Deutschlands Unabhängigkeit 1870/71 gefallenen Söhne der Parochie in der Kirche errichteten 2 Gedenktafeln (Kosten gegen 300 Mark) wurden am 20. Sonntage nach Trinitatis, den 26. Oktober 1873, geweiht, woran sich ein kirchliches Ehrengedächtnis schloß. —

Die neue Orgel. Im Jahre 1859 wurde an Stelle der bisherigen Orgel mit 12 zum Teil unbrauchbaren Registern eine neue Orgel beschafft, nachdem das alte Werk an den Stadtrat zu Löbau für die dasige wendische Kirche für 240 Mark verkauft worden war. Man hatte beschlossen, nachdem von sachverständiger Seite mehrfache Gutachten und Ratschläge eingelaufen waren, ein den räumlichen Verhältnissen der Kirche entsprechendes großes Orgelwerk von Grund aus neu anzukaufen. Die Verhandlungen und der Bau selbst